

65594 Runkel, den 19.09.2013

Niederschrift

über die 28. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel, zu der für Mittwoch, den 18.09.2013, um 19.30 Uhr in den Clubraum der Stadthalle Runkel einberufen und ordnungsgemäß geladen war. Es sind erschienen:

Als stimmberechtigte Stadtverordnete:

<ol style="list-style-type: none"> 1. Gregor Adler 2. Erhard Becker 3. Martin Belz 4. Margret Bergmeier 5. Dr. Manfred Birko 6. Bernhard Brahm 7. Eberhard Bremser 8. Alexander Bullmann 9. Lothar Burggraf 10. Christoph Demel 11. Bernd Eckert 12. Ulrich Eisenberg 13. Manfred Hastrich 14. Lothar Hautzel 15. Jörg-Peter Heil 	<ol style="list-style-type: none"> 16. Michael Kilb 17. Anton Krtsch 18. Thomas Kuhlisch 19. Armin Naß 20. Bernhard Polomski 21. Klaus Preusser 22. Ragnhild Schreiber 23. Klaus-Jürgen Wagner
--	--

Seitens des Magistrates:

<ol style="list-style-type: none"> 1. Bürgermeister Friedhelm Bender 2. Peter Butzbach 3. Antonius Duchscherer 4. Sabine Hemming-Woitok 	<ol style="list-style-type: none"> 5. Christian Janevski 6. Silvia Lißner
---	---

Entschuldigt fehlen von Seiten der SPD-Fraktion die Herren Stadtverordneten Günter Gebhart, Dr. Gerhard Ruttmann, Rainer Röth und Hans-Karl Trog. Von Seiten der CDU-Fraktion fehlen entschuldigt die Herren Stadtverordneten Frank Burggraf, Volker Rosbach und Johannes Ruttmann. Von Seiten Bündnis 90/Die Grünen fehlt Frau Stadtverordnete Petra Werbunat-Hofmann.

Seitens des Magistrates fehlen entschuldigt Frau Stadträtin Gertrud Burggraf, Frau Stadträtin Sandra Müller und die Herren Stadträte Andreas Kuhn, Wolf-Dirk Räßiger und Michael Uhl.

1.) Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Stadtverordnetenvorsteherin Schreiber eröffnet die Sitzung um 19.35 Uhr mit der Begrüßung aller Anwesenden und dem Dank an den Magistrat, an die Ausschüsse und an alle, die an der Vorbereitung der Sitzungsthemen, des Sitzungsmaterials und der Gestaltung des Sitzungsraumes mitgewirkt haben.

Zur Feststellung der Beschlussfähigkeit der Stadtverordnetenversammlung gibt sie bekannt, dass die Einladung an die Mitglieder ordnungsgemäß erfolgt ist, indem sie am 09. September 2013 per Post versandt wurde und somit die Frist von spätestens 9 Tagen vor dem Sitzungstermin eingehalten wurde.

Dem folgt die Bekanntmachung, dass mit **23** stimmberechtigten Mitgliedern mehr als die Hälfte der 31 Stadtverordneten anwesend sind. **Auf dieser Grundlage stellt die Stadtverordnetenvorsteherin sodann die Beschlussfähigkeit der Sitzung fest** und leitet in die Tagesordnung über. Sie erklärt, dass der Tagesordnungspunkt 5 entfällt und verkündet, dass zu diesem Thema eine Arbeitssitzung für Mittwoch den 09.10.2013 vorgesehen ist. In dieser Sitzung wird ein Referent über mögliche Rechtsformen/Gesellschafterformen zur Aufgabenerfüllung der Kommune berichten.

2.) Anfragen an den Magistrat

Anfrage 1 der Bürgerliste vom 08.09.2013 wörtlich übernommen:

„Zuletzt erfuhren die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung in der Sitzung am 5.12.2012 etwas zu dem seit September 2010 diskutierten und von den Unternehmern Pörtner und Gabb aus Villmar geplanten „Gesundheits- und Wellnesszentrum“ in Schadeck.

Seinerzeit wurde beschlossen, dass der Magistrat beauftragt wird, das Bauleitplanungsverfahren einzuleiten und die Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden durchzuführen.

Ursprünglich hieß es am **22.9.2010** (Erstvorstellung) von Seiten der Unternehmer, dass die Eröffnung für 2013 vorgesehen sei.

Am 24.11.2010 hieß es, dass der 1. Bauabschnitt ab IV/2011 und der 2. Bauabschnitt ab III/2012 begonnen werden solle. Fertigstellung war für das III-IV/2014 angekündigt.

Wie ist der aktuelle Stand des Verfahrens?“

Hierzu antwortet Herr Bürgermeister Bender, dass gemäß Beschlussfassung die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB und die frühzeitige Beteiligung der Behörden gem. § 4 (1) BauGB bis April, Mai dieses Jahres vorgenommen wurde. Seitdem werden die eingegangenen Stellungnahmen von dem vom Vorhabenträger beauftragten Planungsbüro bearbeitet. Herr Bürgermeister Bender verliest den hierzu erstellten Bericht des Planungsbüros mit dessen Vorstellungen zum Ablauf des Vorhabens:

- Bearbeitung der Stellungnahmen
- Weiteres Spezifizieren bzgl. Bauleitplanung /B.Plan wie u.a.
- Klärung Naturschutz-Themen
- Immission: Verkehrslärm/Gewerbelärm
- Planung verkehrstechn. Erschließung/Straßen
- Planung Entwässerung
- Energiekonzept und die Ausmaße und Platzierung (Höhe) der beiden Gebäude

In den nächsten 3-5 Wochen werden aussagefähige Vorschläge vorliegen.

Anfrage 2 der Bürgerliste vom 08.09.2013 wörtlich übernommen:

„In dem Genehmigungsschreiben des Kreises zu unserem Haushaltsplan 2013 heißt es mehrmals, dass die Schulden zu reduzieren seien und eine Neuverschuldung zu vermeiden sei.

Es wird u. a. darauf hingewiesen, dass das Haushalts sicherungskonzept nur unzureichend geeignet ist, das Ziel einer nachhaltigen Reduzierung der Fehlbeträge bzw. des Haushaltsausgleiches innerhalb des Finanzierungszeitraums zu erreichen.

Unsere Frage:

„Wann soll der in der Sitzung am 20.2.2013 gefasste Beschluss zur Bildung eines projektbezogenen Ausschusses, der bei den freiwilligen Leistungen im Rahmen des Haushalts sicherungskonzeptes eine Einsparung von 20% erreichen soll, umgesetzt werden?“

Herr Bürgermeister Bender antwortet hierzu, dass die Bildung bzw. Wahl eines solchen Ausschusses ausschließlich durch die Stadtverordnetenversammlung erfolgen kann.

Anfrage 3 der Bürgerliste vom 08.09.2013 wörtlich übernommen:

„Weiter heißt es in den Anmerkungen zur Genehmigung, dass von der Stadt fälschlicherweise Beträge aus der Summe der Kassenkredite für Investitionen verwendet worden seien. Sollte dies nicht bereinigt werden können, zeichnet die Aufsichtsbehörde für den Haushalt der Stadt Runkel zum Jahresende ein finanzielles Szenario, welches auf keinen Fall unser gemeinsames Ziel sein kann.

Deshalb unsere Frage: Welche Lösungsmöglichkeit hat der Magistrat hier vorgesehen, um aus dieser Zwickmühle herauszukommen?“

Hier berichtet Herr Bürgermeister Bender, dass sich diese Anfrage auf Nr. 15 der Anmerkung zur aufsichtsbehördlichen Genehmigung zum Haushaltsplan 2013 bezieht. Hier heißt es unter anderem zur Lösung des Problems, sollte die verbleibende Kreditermächtigung aus 2012 nicht zur Ablösung der fälschlich für Investitionen verwendeten Kassenkredite verwendet werden, wäre eine Zahlungsunfähigkeit der Stadt Runkel spätestens zum Ende des Haushaltsjahres 2013 zu befürchten. Die verbleibende Kreditermächtigung aus 2012 wurde inzwischen ausgeschöpft. Die Einnahmen wurden dem genehmigten Kassenkredit über 5,5 Mio. € zugeführt, wodurch sich dieser auf 3,5 Mio. € reduziert hat.

Auf Rückfragen der Bürgerliste zur Bildung eines projektbezogenen Ausschusses erklärt Frau Stadtverordnetenvorsteherin Schreiber, sei geplant, dass die CDU-Fraktion einen Antrag in der nächsten Stadtverordnetenversammlung stellen wird. Dieser wird Vorschläge und Überlegungen zur Besetzung beinhalten, z. B. den HFA und zusätzlich 4 Mitglieder aus dem Magistrat der vier Fraktionen. In diesem Ausschuss sollen aber nicht nur die Freiwilligen Leistungen behandelt werden, sondern auch die Finanzen.

**3.) Geplantes Gewerbegebiet „Auf dem See“ in Runkel-Dehrn;
hier: Bericht und ggf. Beschlussempfehlung durch den
 Ausschussvorsitzenden**

Hierzu erteilt Frau Stadtverordnetenvorsteherin Schreiber das Wort an den stellvertretenden Ausschussvorsitzenden Herrn Naß.

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Herr Naß berichtet, dass am 12.09.2013 getagt wurde. Den zweiten Tagesordnungspunkt betreffend der möglichen Rechtsformen zur Bildung einer GmbH wurde von der Tagesordnung genommen. Über den Entwurf des vorliegenden städtebaulichen Vertrages vom Hessischen Städte- und Gemeindebund unter Tagesordnungspunkt 1 wurde eingehend beraten und abgestimmt.

Dem Entwurf wurde einvernehmlich bis auf folgenden Änderungswunsch zugestimmt:

Der Satz unter:

§ 1 Punkt 3. sollte lauten: Die Befugnisse der Stadt im Rahmen dieses Vertrages werden ausschließlich von dem Bürgermeister wahrgenommen.

Nach der Abstimmung mit 6- Ja-Stimmen 1-Nein-Stimmen und 1- Enthaltung wird diese Beschlussempfehlung der Stadtverordnetenversammlung vorgelegt.

Die Fraktion der Bürgerliste stellt den Änderungsantrag das Wort ausschließlich aus dem Satz unter § 1 Punkt 3 zu streichen.

Nach eingehender Diskussion gibt Frau Stadtverordnetenvorsteherin Schreiber diesen Punkt zur Abstimmung.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel stimmt dem Änderungsantrag der Bürgerliste zu. Der Satz lautet nun folgendermaßen: Die Befugnisse der Stadt im Rahmen dieses Vertrages werden von dem Bürgermeister wahrgenommen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel stimmt der aus dem Haupt- und Finanzausschuss geänderten Fassung des städtebaulichen Vertrages inklusive dem vorgenannten Änderungsantrag der Bürgerliste zu.

**4.) Konzept zur Errichtung einer Photovoltaikanlage in Carport-Form auf einem städtischen, als Parkplatz genutzten Grundstück in Runkel;
hier: Zwischenbericht des Magistrates**

Auf Wunsch des Parlaments anbei die schriftliche Form des Zwischenberichtes:

1. Rahmendaten

Für die Kosten „Carport“ wurde das konkrete Angebot der „GespaEnergy“ über 423.510

€ herangezogen. Für die Oberflächenherstellung des Platzes würden nach Aussage von Herrn Druck, Ingenieurbüro Artec Limburg, folgende Kosten entstehen, der bestehende Unterbau wird ausgeglichen:

Wassergebundene Decke (nicht empfehlenswert da Gefälle)	10 bis 15 €/ m ²
Pflaster (empfohlen)	35 bis 40 €/ m ²

Nebenkosten für Entwässerung u.a. 5.000 bis 8.000 €.

Eine Asphaltdecke ist von den Kosten her mit der Pflasterdecke vergleichbar.

Als Jahresertrag Photovoltaik ist bei der geplanten Anlagengröße von rund 220 kWp unter Berücksichtigung der Einstrahlungswerte Runkel von rund 26.500 €/ a auszugehen (Inbetriebnahme Oktober 2013/ gerechnet auf Basis EEG).

Die zu pflasternde Fläche beträgt rund 1.700 m². Der kleinere Parkplatz direkt an der Stadthalle verfügt über rund 350 qm zu pflasternde Fläche.

2. Kosten und Ertrag

Die Gesamtkosten der Platzsanierung incl. Pflasterung, Carport und Solaranlage betragen somit netto 493.760 €.

Dabei wurde für die Pflasterung der Mittelwert angenommen. Rechnet man die Pflasterung des Platzes an der Stadthalle hinzu, erhöht sich der Betrag auf netto 505.010 €.

Der Gesamtertrag PV nach EEG beträgt über eine Laufzeit von 20 Jahren netto rund 530.000 €.

3. Fazit

Eine Solarcarportanlage zwischen Friedhof und Stadthalle ist unter Berücksichtigung der Finanzierungskosten keine sich rein monetär rechnende Anlage, doch bietet diese Variante der Platzsanierung folgende Vorteile:

- Die entstehenden Aufwendungen können insbesondere unter dem Aspekt, dass laufende Unterhaltungsarbeiten auf dem Platz weitgehend entfallen, über den Ertrag kompensiert werden
- Die Anlage liefert auch nach den 20 Jahren weiter Strom, der genutzt oder verkauft werden kann
- Jährlich werden der Umwelt rund 102.449 kg CO₂ erspart
- Die Besucher/innen des Friedhofes können geschützt vor Witterungseinflüssen parken
- Die wenig attraktive Situation zwischen Friedhof und Stadthalle - bedingt durch den desolaten Zustand des Parkplatzes - wird erheblich verbessert
- Vorbildfunktion in Sachen Klimaschutz
- Bei steigenden Strompreisen kann der erzeugte Strom direkt in Stadthalle/ Sportplatz/ Schule abgegeben werden, was die Ertragssituation deutlich steigert (Hinweis: Dieser Aspekt wurde bewusst zunächst nicht eingerechnet, da das

EEG die sichere Grundlage, der Mehrerlös aus der Eigennutzung den möglichen Zusatzertrag darstellt)

Vor dem Hintergrund, dass das EEG in der bestehenden Form definitiv entscheidend verändert werden wird und damit die prognostizierte Ertragssituation ebenfalls – zumindest nicht auf 20 Jahre garantiert – einer Veränderung unterliegt, sollte eine Entscheidung in Abstimmung mit dem Errichter des Carports zügig erfolgen.

Zu den Rückfragen der Bürgerliste bezüglich einer möglichen Belieferung von städtischen Gebäuden mit Strom bzw. eines Energiekonzeptes für Runkel führt der Bürgermeister aus, dass derzeit kein umfängliches Energiekonzept für die Stadt Runkel besteht bzw. in Auftrag gegeben worden ist. Gleichzeitig sagt er die Überprüfung zu, welche Gebäude zukünftig mit Energie beliefert werden könnten. (Stadthalle, Bauhof und ggf. Kindergarten)

5.) Genehmigung des Protokolls vom 21.08.2013 ggf. unter Beschlussfassung zu schriftlichen Einwendungen gegen die Richtigkeit nach § 32 (4) der Geschäftsordnung

Die CDU-Fraktion beantragt die Erweiterung der Fragestellung im Beschlusstext unter Tagesordnungspunkt 6 nach erfolgter schriftlicher Eingabe zu korrigieren. Dieser habe folgendermaßen zu lauten: *„Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt den Antrag zur Prüfung der Gründung einer unternehmerischen Rechtsform (z. B. GmbH, AdöR, Eigenbetrieb oder AG) zur Auslagerung kommunaler Aufgabenbereiche der Stadt Runkel anhand der Beurteilungskriterien des wirtschaftlichen Nutzens für die Stadt und der Gewährleistung der Verwaltungsüberwachung durch die Stadtverordnetenversammlung nach § 9 der HGO zur weiteren Beratung in den Haupt- und Finanzausschuss zu verweisen.“*

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel stimmt dem Antrag der CDU-Fraktion der oben aufgeführten Korrektur unter schriftlicher Eingabe zu.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel stimmt dem Protokoll vom 21.08.2013 mit der Änderung zu.

6.) Mitteilungen des Magistrates

Herr Bürgermeister Bender berichtet zum Haushalt für den Zeitraum vom 01.01.2013 - 31.08.2013.

Ergebnishaushalt:

Für den Berichtszeitraum liegt folgendes Ergebnis vor. Es wurden 74 % (10,210 Mio. €) der Erträge und 65 % (10,113 Mio. €) des Aufwands von den Ansätzen für das Haushaltsjahr 2013 vereinnahmt bzw. verausgabt.

Das Verwaltungsergebnis ist im Betrachtungszeitraum fast ausgeglichen.

Dieses Ergebnis wird sich jedoch bis zum Ende des Haushaltsjahres 2013 noch verändern, da noch 46 % des Haushaltsansatzes (1,336 Mio. €) Aufwand für Sach- und Dienstleistungen zu verausgaben sind und gleichzeitig die Erträge aus Steuern sich wegen vorliegender Erstattungsbescheide um 26% - 1,495 Mio. € - reduzieren.

Der Fehlbetrag im Ergebnishaushalt wird dann höher als veranschlagt ausfallen.

Der Kassenkredit beträgt – stand heute – 3,235 Mio. €.

Von den im Haushalt 2013 angesetzten Investitionen in Höhe von 2,657.000 € sind bis zum 31. August 2013 89.700 € (3,38 %) umgesetzt worden. Die Haushaltsreste aus den Jahren 2011 und 2012, die in das Haushaltsjahr 2013 übertragen wurden, betragen 2,334.678,40 €. Davon wurden im Haushaltsjahr 2013 bisher 628.000. € (26,90 %) verausgabt.

Hintergrund der äußerst restriktiven Umsetzung ist, dass 1,5 Mio. € Gewerbesteuer zurückerstattet werden müssen. Diese Rückforderung muss, lt. der noch laufenden Rechtsberatung, noch in diesem Jahr erfolgen. Diese Rückzahlung wird spätestens im November getätigt.

Daraus ergibt sich, dass in der nächsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung ein Nachtragshaushalt für 2013 eingebracht wird.

Im kommenden Jahr werden, trotz des zurückgezahlten Gewerbesteuerbetrages mehr Kreisschulumlage gezahlt werden müssen, da erst im vorletzten oder letzten Quartal die Reduzierung greift.

- Die EKVO-Maßnahme Kanalbau in der Hammerstraße in Ennerich verläuft planmäßig.
- Die Erneuerung der Brandschutzbeschichtung der Außensäulen im Bürgerhaus in Steeden wurde beauftragt.
- Der nächste Abschnitt des Fensteraustausches im alten Kindergarten in Runkel wurde beauftragt.
- Der Feldwegunterhaltungsverband Oberlahn führt zur Zeit Wegebauarbeiten im Bereich des geplanten Waldfriedhofes in Ennerich durch. Die Bestattungsbäume im Bereich des ersten für die Belegung vorgesehenen Abschnitts wurden eingemessen und

numeriert. Wir befinden uns hier im Zeitrahmen. Hier liegt bereits eine hohe Nachfrage an Belegungsplätzen vor.

- Die Kabelverlegungsarbeiten der Deutschen Telekom AG zur Verlegung von Glasfaserkabel im Stadtteil Dehrn sind weitestgehend abgeschlossen. Eine Abnahme der in Anspruch genommenen Flächen ist noch nicht erfolgt. Die Deutsche Telekom AG hat zugesichert, dass die Maßnahme noch in diesem Jahr abgeschlossen wird.

- Die Stadt Runkel ist dem Markterkundungsverfahren für die Breitbandversorgung im Landkreis Limburg-Weilburg bezüglich – schnelles DSL – mit Beschluss des Magistrates am 11.09.2013 beigetreten.

- Am 04.09.2013 ist die Stadt Runkel mit Beschluss des Magistrates zwecks Beteiligung der Kommunen an der EON-Mitte AG – einer Verhandlungsgruppe von ca. 200 Kommunen beigetreten. Hier beträgt der Kostenanteil der Stadt Runkel 202,50 €.

- Es wurde eine Verlängerung des Mietverhältnisses bzgl. der Zehntscheune in einem Gespräch mit Herrn Werner vom Fürstenhaus zu Wied um einen Monat vereinbart.

- Der Aufnahmeantrag der Stadt Runkel in den Dorftentwicklungsplan ist positiv beschieden worden. Alle erforderlichen Schritte sind auf dem Weg. Es wird davon ausgegangen, dass im Herbst 2014 mit den ersten Maßnahmen begonnen werden kann.

- Der Endausbau im Bereich Schadeck wird Mitte des Monats Oktober begonnen.

- Am 04.09.2013 wurde per Beschluss des Magistrates eine weitere Verkehrsüberwachungsanlage für den Stadtteil Dehrn als Mietkauf über 3 Jahre beschafft. Diese soll im Bereich der Steingasse – auf ausdrücklichen Wunsch des Ortsbeirates Dehrn und der dortigen Anwohner – aufgestellt werden. Kontrollmessungen innerhalb 21 Stunden ergaben hier 590 Verwarnungen, 16 Bußgeldverfahren und 4 Fahrverbote.

- Hessen Mobil teilte mit, eine Fußgängerquerungshilfe im Bereich der Steingasse / Feuerwehrgerätehaus in Dehrn zu unterstützen. Wie diese aussehen wird ist bisher noch nicht dargelegt worden.

- Der Schwerlastverkehr soll aus dem Bereich der Altstadt Runkel (Burgstraße / Borngasse) herausgenommen werden. Dies wird zur Zeit mit Hessen Mobil geprüft. Angedacht ist hier eine Umleitung / Ableitung des Schwerverkehrs über den Ellersweiher Weg bzw. weiträumig über Niederbrechen. Dies würde eine enorme Steigerung der Verkehrssicherheit in diesem Bereich bedeuten.

- Weiterhin soll die Einrichtung eines Fußgängerüberweges im Bereich der Eisdielen geplant werden. Die Gespräche mit Hessen Mobil sind geplant.
- Es wird einen weiteren Gesprächstermin in Wiesbaden mit dem Verkehrsministerium bezüglich der Brücke in Dehrn geben.
- Die Anzahl der Besucher der Stadt Runkel ist erstmalig seit der Eröffnung der Touristinfo im Juli auf 1017 Besucher und im August mit 980 Personen gemeldet worden.

Abschließend lädt Frau Stadtverordnetenvorsteherin Schreiber zur bevorstehenden Einweihungsfeier zu Ehren des Herrn Julius Wagner am 27.09.2013 um 17.00 Uhr am Börnchen ein. Weiterhin weist sie auf die Arbeitssitzung für Mittwoch, dem 09.10.2013 und die nächste Stadtverordnetenversammlung am Mittwoch, den 23.10.2013 hin und schließt die Sitzung um 20.55 Uhr.

(Ragnhild Schreiber)
Stadtverordnetenvorsteherin

(Claudia Janevski)
Schriftführerin